



STRATEGIE DES EUROPÄISCHEN RECHNUNGSHOFS 2026-2030

Stärkung des Vertrauens durch Finanzkontrolle

UNSER STRATEGISCHES UMFELD

Das Umfeld, in dem wir tätig sind, ist komplex, kompetitiv, und mittelfristig durch Volatilität und Unsicherheit gekennzeichnet. Wenn wir den Blick nach vorn auf den Zeitraum 2026 bis 2030 richten, sind derzeit mehrere zentrale Herausforderungen für die EU zu erkennen.

- **Wettbewerbsfähigkeit und strategische Autonomie:** Die EU verzeichnet einen Rückgang ihrer globalen Wettbewerbsfähigkeit, wobei wichtige technologische Fortschritte außerhalb ihrer Grenzen stattfinden. Geopolitische Verschiebungen geben Anlass zu Bedenken hinsichtlich der strategischen Autonomie der EU und ihrer Fähigkeit, auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben.
- **Sicherheit und Verteidigung:** Die letzten Jahre haben die Fragilität des Friedens vor Augen geführt. In dieser Zeit des raschen geopolitischen Wandels konzentriert sich die EU auf den Schutz ihrer Bürgerinnen und Bürger und die Stärkung der Verteidigungsfähigkeiten.
- **Migration:** Ein umfassendes Migrationskonzept stellt für die EU nach wie vor eine Herausforderung dar. Die Union muss die Chancen nutzen und sich gleichzeitig mit Fragestellungen zu Themen wie dem illegalen Menschenhandel und dem wirksamen Schutz der EU-Außengrenzen befassen.
- **Umwelt und Klima:** Die Nichterreichung von Umweltzielen wirkt sich negativ auf die Gesundheit, die Ökosysteme und die Wirtschaft aus. Die EU muss sich anpassen und sich auf Klimaveränderungen vorbereiten, um diese Auswirkungen abzufedern. Zudem muss sie wettbewerbsfähig bleiben und auf die Erreichung ihrer Netto-Null-Ziele hinarbeiten.

Angesichts dieser Herausforderungen legte die Kommission Anfang 2025 Ideen für einen reformierten und gestärkten EU-Haushalt für den nächsten mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) vor, in dessen Mittelpunkt die Leistung und die Unterstützung der politischen Prioritäten der EU für 2024–2029 stehen, d. h. ein freies und demokratisches, starkes, sicheres, wohlhabendes und wettbewerbsfähiges Europa.

Der Rechnungshof nähert sich seinem 50-jährigen Bestehen als externer Prüfer der Europäischen Union und setzt sich weiter entschlossen für die Förderung der demokratischen Kontrolle und der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung ein. Wir werden den Bürgerinnen und Bürgern der EU, den institutionellen Interessenträgern sowie unseren Partnern auf EU- und mitgliedstaatlicher Ebene weiterhin wichtige Berichte und Veröffentlichungen vorlegen, die innerhalb eines komplexen Umfelds wichtige unabhängige Analysen liefern und Schlüsselfragen behandeln, die für die Zukunft der EU von zentraler Bedeutung sind.

Der Rechnungshof hat sich vor dem Hintergrund der sich wandelnden Prüfungslandschaft, in der er tätig ist, als widerstands- und anpassungsfähig erwiesen. Die rasche Einführung digitaler Technologien und komplexer Datenumgebungen stellt die traditionellen Prüfungsmethoden zwar vor Herausforderungen, schafft aber auch Chancen für Innovation.

Mit unserer Strategie 2026–2030 soll das volle Potenzial unserer Stärken, unserer zentralen Werte, unserer Vision und unseres Auftrags ausgeschöpft werden, um diese Herausforderungen wirksam zu bewältigen und neue Chancen zu ergreifen.

UNSERE WERTE, UNSERE VISION UND UNSER AUFTRAG

UNSERE WERTE

Als externer Prüfer der Europäischen Union arbeiten wir im Einklang mit internationalen Prüfungsgrundsätzen und den folgenden Werten:



Unabhängigkeit

Wir üben unsere Tätigkeit frei von äußerer Einflussnahme, die unser fachliches Ermessen beeinträchtigen oder als beeinträchtigend ausgelegt werden könnte, aus.



Objektivität

Wir sind unparteiisch und unvoreingenommen und stützen unsere Prüfungsschlussfolgerungen auf ausreichende und angemessene Nachweise.



Ethisches Verhalten

Wir handeln mit Integrität, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit sowie ausschließlich im öffentlichen Interesse der EU und sind bestrebt, bei unserer fachlichen Arbeit und der Art und Weise, wie wir unser Organ verwalten, mit gutem Beispiel voranzugehen.



Transparenz

Wir berichten auf klare, umfassende und zugängliche Weise über unsere Prüfungsfeststellungen und Tätigkeiten und stärken somit die Rechenschaftspflicht auf allen Ebenen.



Professionalität

Wir sind darauf bedacht, das höchste Niveau an Wissen, Fachkenntnissen und Kompetenzen sowohl in Bezug auf den Berufsstand des Prüfers im öffentlichen Sektor als auch auf das Finanz- und Politikmanagement der EU zu erwerben, zu entwickeln und zu halten.



UNSERE VISION

Wir stärken das Vertrauen in die Union, indem wir zu einer verbesserten Governance und Widerstandsfähigkeit beitragen.



UNSER AUFTRAG

Wir führen unabhängige, hochwertige und wirkungsvolle Prüfungen durch, um die Governance, Rechenschaftspflicht, Transparenz und Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung der EU-Maßnahmen zu verbessern und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zu stärken sowie einen wirksamen Beitrag zur Reaktion auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen für die EU zu leisten.

UNSERE ZIELE

Wir haben vier strategische Ziele festgelegt, die bis 2030 erreicht werden sollen. Diese sollen uns dabei helfen, unsere Vision und unseren Auftrag zu erfüllen, zu einer widerstandsfähigeren und nachhaltigeren Union beizutragen, die für ihre Bürgerinnen und Bürger Ergebnisse erzielt:

ZIEL 1

Verbesserung der Rechenschaftspflicht, Transparenz und Governance von EU-Maßnahmen

ZIEL 2

Gewährleistung einer soliden Prüfungssicherheit in Bezug auf die EU-Financen

ZIEL 3

Ausrichtung unserer Prüfungen auf die Bereiche und Themen, bei denen wir den größten Mehrwert erzielen können

ZIEL 4

Stärkung unserer Prüfungskapazität und Effizienz

ZIEL 1:

Verbesserung der Rechenschaftspflicht, Transparenz und Governance von EU-Maßnahmen

Rechenschaftspflicht und Transparenz sind entscheidende Bestandteile eines demokratischen Systems und von zentraler Bedeutung für die Stärkung des Vertrauens der Bürgerinnen und Bürger in die EU und ihr Finanzmanagement. Durch unsere Arbeit wollen wir die Transparenz und Nachverfolgbarkeit bei der Verwendung von EU-Mitteln verbessern und so wirksam dazu beitragen, sicherzustellen, dass die Organe und Einrichtungen der EU, die EU-Mittel verwalten und die EU-Politik umsetzen, Rechenschaft ablegen.

Im Laufe der Jahre haben wir Lücken und Überschneidungen im Bereich der Rechenschaftspflicht festgestellt, insbesondere in Bereichen, in denen die EU im Rahmen eines zwischenstaatlichen Ansatzes tätig ist. Des Weiteren haben wir auf Schwachstellen im Rechtsrahmen und bei der Gestaltung neuer Umsetzungsmodelle hingewiesen, bei denen beispielsweise die Finanzierung nicht an Kosten geknüpft ist, die leistungsorientiert sind oder bei denen Reformen die Voraussetzung für eine EU-Finanzierung darstellen. Darüber hinaus birgt die mögliche Nutzung künstlicher Intelligenz durch die vom Rechnungshof geprüften Stellen beim Finanzmanagement der EU zusätzliche Risiken.

Im Rahmen unserer Arbeit wollen wir ermitteln und empfehlen, wie diese Lücken und Risiken behoben werden können und wie wir zur Verbesserung der Governance, der Transparenz und des Vertrauens in die Union beitragen können. Dazu gehört auch die Behebung von Schwachstellen, die einem wirkungsvollen Handeln der EU im Wege stehen.

ZIEL 1

Verbesserung der Rechenschaftspflicht, Transparenz und Governance von EU-Maßnahmen

Um dieses Ziel zu erreichen,

- ermitteln wir Probleme in den Bereichen Governance und Transparenz sowie Lücken und Überschneidungen im Bereich der Rechenschaftspflicht – einschließlich neuer Umsetzungsmodelle – und berichten über diese Themen;
- unterstützen wir alle Initiativen, mit denen dem Rechnungshof ein klares und umfassendes Prüfungsmandat gegenüber allen Organen und Einrichtungen der EU verliehen wird, einschließlich zwischenstaatlicher Strukturen, die für das Funktionieren der EU von entscheidender Bedeutung sind;
- untersuchen wir die Qualität und Zuverlässigkeit der Informationssysteme, Daten und gegebenenfalls der Algorithmen, die von den geprüften Stellen für das Finanzmanagement und die Governance der EU verwendet werden;
- empfehlen wir wichtige Verbesserungen, die nicht unnötig komplex sein dürfen.

ZIEL 2:

Gewährleistung einer soliden Prüfungssicherheit in Bezug auf die EU-Financen

Der nächste mehrjährige Finanzrahmen (für die Zeit nach 2028) könnte grundlegende Veränderungen mit sich bringen, zu denen auch neue Umsetzungsmodelle gehören. Wir werden die Risiken in allen Bereichen der EU-Ausgaben und für alle Umsetzungsmodelle weiterhin gründlich bewerten und unsere Arbeit nach wie vor so effizient und wirksam wie möglich durchführen. Darüber hinaus dürften sich die Entwicklungen in den Bereichen Digitalisierung und KI darauf auswirken, wie unsere geprüften Stellen arbeiten und den MFR für die Zeit nach 2028 umsetzen.

ZIEL 2

Gewährleistung einer soliden Prüfungssicherheit in Bezug auf die EU-Financen

Um dieses Ziel zu erreichen,

- verfolgen wir proaktiv die Änderungen im MFR für die Zeit nach 2028, sodass wir in der Lage sind, unseren Prüfungsansatz für die Zuverlässigkeitserklärung zu entwickeln und anzupassen, um relevante und zeitnahe Prüfungsberichte und Stellungnahmen zu liefern;
- berücksichtigen wir bei der Planung und Durchführung unserer Arbeit nach wie vor das Risikoniveau;
- nutzen wir im Rahmen unserer Prüfungsarbeiten zur Zuverlässigkeitserklärung verstärkt Daten- und IT-Tools und -Technologien, wobei wir den Aspekt der Datenzuverlässigkeit sowie andere IT-Risiken berücksichtigen.

ZIEL 3:

Ausrichtung unserer Prüfungen auf die Bereiche und Themen, bei denen wir den größten Mehrwert erzielen können

Wir haben vier strategische Bereiche ermittelt, die bei der Planung der Wirtschaftlichkeitsprüfungen und Analysen für den Zeitraum 2026–2030 zu berücksichtigen sind. Bei diesen Bereichen kommen bestehende Verpflichtungen in Bezug auf die Verwendung von EU-Mitteln, die Prioritäten der Union sowie Entwicklungen und neue Herausforderungen, die unseren Kontext prägen, zum Tragen:

- wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit der Union, einschließlich Innovation, digitaler Wandel, Handel und strategische Autonomie;
- Sicherheit, Verteidigung, demokratischen Werte und auswärtiges Handeln, einschließlich der Erweiterung der Union und Migration;
- Wandel der Union hin zur Klimaresilienz sowie zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit;
- Schutz und nachhaltige Gestaltung der öffentlichen Finanzen der Union, einschließlich einer robusten wirtschaftlichen, finanziellen und fiskalpolitischen Steuerung.

ZIEL 3

Ausrichtung unserer Prüfungen auf die Bereiche und Themen, bei denen wir den größten Mehrwert erzielen können

Mit diesem Ziel und unter Berücksichtigung unserer Prioritäten

- richten wir unsere Prüfungen auf der Grundlage von Risiko, Wesentlichkeit, Abdeckung, Zeitplanung, Relevanz und Interesse der betroffenen Kreise auf die Themen aus, auf die es am meisten ankommt;
- stellen wir sicher, dass unsere Prüfungen durch einzigartige Erkenntnisse und Verbesserung der Nutzung und Ausführung von EU-Mitteln und der EU-Politik etwas bewirken;
- sprechen wir – sowohl auf Ebene der Organe und Einrichtungen der EU als auch der Mitgliedstaaten – Empfehlungen aus, die zielgerichtet, relevant, nützlich, zeitnah, durchführbar und kosteneffizient sind und keinen unnötigen Verwaltungsaufwand nach sich ziehen.

ZIEL 4:

Stärkung unserer Prüfungskapazität und Effizienz

Unsere Mitarbeiter stellen unser wichtigstes Kapital dar und sind für die Verwirklichung unserer Strategie unerlässlich. Wir sind bestrebt, dafür zu sorgen, dass unsere Prüfungskapazität den bevorstehenden Herausforderungen entspricht. Um dies zu erreichen, nehmen wir Schwierigkeiten bei der Einstellung und Bindung qualifizierter Mitarbeiter in Luxemburg in Angriff und ergreifen entsprechend unserem Bedarf Weiterbildungs- und Umschulungsmaßnahmen. Wir räumen Vielfalt und Inklusion einen hohen Stellenwert ein, fördern die Chancengleichheit und gewährleisten ein von Respekt geprägtes Arbeitsumfeld, das auf offener Kommunikation, Dialog und gegenseitigem Vertrauen beruht. Mitarbeiterengagement und Wohlbefinden sowie ökologisches Bewusstsein sind wichtige Pfeiler unserer internen Politik.

Digitalisierung, KI und die verstärkte Konnektivität haben starke Auswirkungen auf unsere Arbeit. Die Verfügbarkeit von und der Zugang zu Daten und IT-Tools könnten die Art und Weise verändern, wie unsere Interessenträger auf Informationen zugreifen und Erkenntnisse gewinnen. Wir müssen die zunehmende Menge digitaler Daten und die Automatisierung von Prozessen nutzen. Unter der Voraussetzung, dass wir auf Daten zugreifen, ihre Zuverlässigkeit überprüfen und Risiken mindern oder uns daran anpassen können, können wir unsere Arbeit dadurch verbessern, dass wir unsere Relevanz und Produktivität steigern. So gehen wir mit gutem Beispiel voran und rüsten uns für die Zukunft.

Im Zeitraum 2026–2030 werden wir mit einem zunehmend schwierigen externen Umfeld konfrontiert sein, das möglicherweise erhebliche Änderungen in der Struktur und Funktionsweise des nächsten MFR umfassen könnte, die wiederum Auswirkungen auf die Verwaltungsressourcen haben könnten. Wir müssen widerstandsfähig sein und weiterhin wirkungsvolle, hochwertige und zeitnahe Arbeit leisten. Um Wirkung zu erzielen, sind die Verbreitung und Sichtbarkeit unserer Prüfungsarbeit von entscheidender Bedeutung. Wir wollen unsere Interessenträger erreichen und unsere Erkenntnisse mithilfe fairer, ausgewogener und evidenzbasierter Berichte über die Maßnahmen der EU teilen, die dem neuen Paradigma der digitalen Kommunikation gerecht werden.

ZIEL 4

Stärkung unserer Prüfungskapazität und Effizienz

Durch kontinuierliche interne Weiterentwicklung wollen wir eine Organisation sein,

- die ihre Mitarbeiter wertschätzt und in sie investiert, indem sie Kompetenzen und Fachwissen fördert sowie in Weiterbildungen, Umschulungen und den Erwerb neuer Kompetenzen auf einer breiten geographischen Grundlage investiert;
- die widerstandsfähig und effizient ist, die Fähigkeit zur Bewältigung neuer Herausforderungen und Verantwortlichkeiten unter Beweis stellt und die neuesten Technologien auf sichere und zuverlässige Weise einbezieht;
- die methodologische Qualität sowohl intern als auch mittels Zusammenarbeit mit Experten fördert;
- die durchgehend relevant ist und den Bedürfnissen der Interessenträger dadurch gerecht wird, dass sie gezielte, klare und ausgewogene Aussagen trifft und verbreitet.